

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre I.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-195652](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-195652)

II. Passages tirés de l'Evangeliste St. Jean.

CHAPITRE I.

1. **L**a parole étoit au commencement; la parole étoit avec Dieu, & la parole étoit Dieu.
2. Elle étoit au commencement avec Dieu.
3. Toutes choses ont été faites par elle.
4. En elle étoit la vie, & la vie étoit la lumière des hommes.
5. La lumière luit dans les ténèbres, mais les ténèbres ne l'ont point reçue.
6. C'étoit la véritable lumière, qui éclaire tous les hommes qui viennent dans le monde.
7. Elle étoit dans le monde, & le monde a été fait par elle, mais le monde ne l'a pas connue.
8. Elle est venue chez les siens, & les siens ne l'ont point reçue.
9. Nous avons vu sa gloire; telle qu'est la gloire du fils unique du père.
10. Nous avons tous reçu de sa plénitude grace sur grace.
11. La loi a été donnée par Moïse, mais la grace & la vérité est venue par Jésus-Christ.
12. Jean confessa qu'il n'étoit point le Christ.
13. Quoi donc? lui demandèrent-ils, êtes-vous Elie? Non, dit-il, je ne le suis point.
14. Etes-vous le Prophète? Il répondit: Non.
15. Qui êtes-vous donc, afin que nous rendions réponse à ceux qui nous ont envoyés.
16. Que dites-vous de vous-même?
17. Pourquoi donc batisez-vous si vous n'êtes ni le Christ, ni Elie, ni le Prophète?
18. Pour moi, je batise d'eau; mais il y a une personne au milieu de vous, que vous ne connoissez pas.
19. C'est lui qui vient après moi, qui m'a été préféré, & je ne suis pas digne de délier la courroie de ses souliers.

20. Voici

II. Sprüche aus dem Evangelisten Johannes.

Das I. Capitel.

1. Das Wort war im Anfang, das Wort war mit (bey) Gott; und das Wort war Gott.
2. Es war im Anfang mit (bey) Gott.
3. Alle Dinge sind gemacht worden durch dasselbe.
4. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5. Das Licht scheinet in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht angenommen.
6. Es war das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen.
7. Es war in der Welt, und die Welt ist gemacht worden durch dasselbe, aber die Welt hat es nicht erkannt.
8. Es ist gekommen zu den Seinigen, und die Seinigen haben es nicht aufgenommen.
9. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, als welche ist die Herrlichkeit des einzigen Sohns des Vaters.
10. Wir haben alle bekommen aus seiner Fülle Gnade auf (um) Gnade.
11. Das Gesetz ist gegeben worden durch Mosen, aber die Gnade und die Wahrheit ist gekommen durch Jesum Christ.
12. Johannes bekannte, daß er nicht Christus wäre.
13. Was denn, fragten sie ihn, seyd ihr Elias? Nein, sprach er, ich bin es nicht.
14. Seyd ihr der Prophet? Er antwortete: Nein.
15. Wer seyd ihr denn, auf daß wir Antwort geben, denen, die uns gesandt haben?
16. Was saget ihr von euch selbst?
17. Warum taufet ihr denn, wenn ihr seyd weder Christus, noch Elias, noch der Prophet?
18. Was mich betrifft, ich taufe mit Wasser; aber es ist eine Person mitten unter euch, die ihr nicht kennet.
19. Es ist derselbe, (dieser ist es), welcher nach mir kommt, der mir ist vorgezogen worden; und ich bin nicht würdig aufzulösen den Riemen seiner Schuhe.